

Inhaltsverzeichnis

Sektion (54) Deutsche Morphologie im Kontrast

HORST J. SIMON Kontrastive Perspektiven auf die Morphologie des Deutschen – Eine Umschau	13
KURT BRAUNMÜLLER Morphologische Über- und Unterspezifizierung in den germanischen Sprachen	15
JESSICA NOWAK & MIRJAM SCHMUCK Ablautausgleich in den germanischen Sprachen	21
CHRISTOPHER BEEDHAM Starke Verben: Deutsche Morphologie in Harmonie mit Englisch und Russisch	27
JOHN PARTRIDGE Die deutschen Modalverben: Besser als die englischen?	33
KLAUS GEYER Obligater und potenzieller Genuskonflikt bei Personenbezeichnungen	41
BETTINA JOBIN Genuskongruenz kontrastiv – Ein diachroner Vergleich semantischer Faktoren hinter den Entwicklungen in der deutschen, schwedischen und englischen Adjektivflexion	47
ERZSÉBET DRAHOTA-SZABÓ „Die schreckliche deutsche Sprache“ aus Sicht ungarischer Deutschlerner: Genus	53

ANDRZEJ KAŃNY	
Zur Erreichung der Grenze im Deutschen aus kontrastiver Sicht	61
HEIDE WEGENER	
Zum Ausdruck von ‚Zukunft in der Vergangenheit‘ im Deutschen und zwei romanischen Sprachen	69
FAXRADDIN VEJSALLI, SEADET ZEYNALOVA	
Zu den Kontrasten auf der morphologischen Ebene: Deutsch – Aserbaidisch	75
ANNA DARGIEWICZ	
Neueste Tendenzen in der polnischen und deutschen Wortbildung. Eine kontrastive Analyse	79
LYUBOV NEFEDOVA	
Die Fremdwortbildung aus der Sicht der Integrationsfähigkeit des Deutschen und des Russischen	83
HANS-JÖRG SCHWENK	
Deutsche und polnische Substantivdiminutiva im Vergleich	89
MARZENA GUZ	
Wortbildungstypen im Bereich der deutschen und polnischen Blumennamen	95
TORSTEN LEUSCHNER	
<i>Zeitungsbauern, Mückensieher, Regelnichten.</i> Personale Suffixoide im Deutschen und Niederländischen zwischen Genealogie, Kreativität und Norm	101
DJAMEL EDDINE LACHACHI	
Wort(art)bildungen im Deutschen und Arabischen	107
GUIDO SEILER	
Quantitätenmanipulierende Flexionsmorphologie	113

Sektion (11)
Beschreibende deutsche Grammatik

JÓZEF PAWEŁ DARSKI	
Einleitung	121
JOHN OLE ASKEDAL	
Gruppen-, Mono- und Biflexion: Die morphologische Struktur deutscher Nominalglieder als inkrementelle Aufbau- und Verrechnungssyntagmatik	125
ANNA AVERINA	
Situationsbezogene Beschreibung des funktional-semantischen Feldes der epistemischen Modalität im Deutschen	131
EKATERINA BESPALOVA	
Grammatik der deutschen Substantivkomposita	139
TOMASZ CZARNECKI	
Das Perfekt im Deutschen	145
JÓZEF PAWEŁ DARSKI	
Deutsche Grammatik. Ein völlig neuer Ansatz	151
YASUHIRO FUJINAWA	
Funktionale Äquivalenz und strukturelle Analyse: Zum Verhältnis zwischen Infinitivkonstruktionen mit <i>zu</i> und <i>dass</i> -Sätzen	163
ANDRÁS KERTÉSZ	
Die Parakonsistenz deutscher Grammatiken	173
OLGA KOSTROVA	
Beschreibungsprinzipien der deutschen Temporalsätze	179
AKIO OGAWA	
In Warschau wird *(es) im August bestimmt schön sein. Wie beschreibt man es?	185
IRINA SCHIPOWA	
Pragmatik der unpersönlichen Strukturen des Deutschen	191

SHIN TANAKA

- Kombinatorik zweier Personensysteme:
Zur Universalität der „Unpersönlichkeit“ 197

SHINJI WATANABE

- Zur Deixis von *gehen* 203

Sektion (17)

*Synthetische Grammatik des Deutschen als
einzelsprachliche Grammatik auf universeller Basis*

KENNOSUKE EZAWA

- Einleitung 211

KENNOSUKE EZAWA

- Das „Bestimmen“ als Grundbegriff der synthetischen Grammatik ... 213

ROLAND HARWEG

- Sekiguchi über die kausalen Konjunktionen *da* und *weil* 219

WILFRIED KÜRSCHNER

- Gabelentz' Grammatiksysteme – eine Spurensuche 225

HIROFUMI MIKAME

- Erlebte Rede als miterlebende Wiedergabe
des Inneren einer Romanfigur 233

HIROYUKI MIYASHITA

- Die Reichweite der synthetischen Grammatik
– Eine Überlegung anhand eines Synonympaars 241

YOSHIKO ONO

- Definitheit, Generizität, Indefinitheit 247

KIYOAKI SATO

- Die Konjunktivforschung T. Sekiguchis
– Ein Beispiel der synthetischen Grammatik des Deutschen 253

YASUYUKI SUGATANI	
Grundkonzept der Artikelforschung und japanische Partikeln bei Tsugio Sekiguchi	261
MAGDALENA SZULC-BRZOZOWSKA	
Die Bedeutungsformen deutscher Präpositionen	267
HEINRICH WEBER	
Relationelle, synthetische oder onomasiologische Grammatik?	273
HARALD WEYDT	
Induktive Sprachbeschreibung bei Sekiguchi. Sekiguchi als Linguist	279

Sektion (49)

Corpusdaten und grammatische Regeln

STEFAN J. SCHIERHOLZ, JAROCHNA DĄBROWSKA-BURKHARDT, KLAUS FISCHER	
Einleitung	287
BURKHARD SCHAEDER	
Deskription und/oder Introspektion: Die Rolle von Textkorpora bei grammatischen und lexikalischen Analysen. Alte Fragen neu gestellt	289
LYUBOMYR MATSEKH-UKRAYINSKY	
Syntax und Semantik der präpositionalen <i>an-</i> , <i>auf-</i> , <i>mit-</i> , und <i>nach</i> -Komplemente bei Adjektiven	305
STEFAN J. SCHIERHOLZ	
Welches Corpus für welche Untersuchung?	313
KLAUS FISCHER	
Typologie und Korpusdaten: Einige Überlegungen zu den deutsch-englischen Kontrasten	323
DAVID LILLEY	
The German subjunctive in clauses subordinate to verbs of denial: a corpus-based relevance-theoretic analysis	333

Sektion (8)

Sprachkonzepte und Grammatikmodelle im DaFiA-Unterricht

PETER COLLIANDER, ROLF ANNAS, CHRISTIAN FANDRYCH	
Einleitung	343
ROLF ANNAS	
Fragen an die deutsche Grammatik. Schwierigkeiten von (südafrikanischen) Studenten beim Deutschlernen	345
ANNE BAKER	
Die Nomenklassifizierung des Zulu als positiver Transfer in DaFiA in Südafrika	351
RANDA ELNASHAR	
Linguistik im DaF-Unterricht: Fragen und Perspektiven	357
KLAUS GEYER	
Nominativergänzung ≠ Subjekt: Vom Nutzen eines typologisch fundierten valenzgrammatischen Subjektbegriffs für DaF	363
MARIA GROZEVA	
Der wissenschaftliche Vortrag in Deutsch als L2	371
ANNIKKI KOSKENSALO	
Überlegungen zu einer transkulturellen Fremdsprachendidaktik und -pädagogik	377
Max Möller	
Schablone und Kontinuum: Zum Potenzial einer DaF-Konstruktionsgrammatik	383